



Am 30. September 2018 spendete der Vorsteher der Kirchengemeinde Bönen, Hirte Bernd Graffenberger, den Gemeindemitgliedern Peukert den Segen zu ihrer Rubinhochzeit.

Zum Gottesdienstbeginn spielte der Flötenchor das Lied „Stern, auf den ich schaue...“ (NAK_GB 371). Nach der Begrüßung des Jubelpaares, der anwesenden Gäste und Gemeindemitglieder bezog sich Hirte Graffenberger mit einleitenden Worten zum Gottesdienstbeginn auf diesen Liedtext. Er verglich den leuchtenden Rubin mit einem Stern. Dieser gibt in der Dunkelheit Sicherheit und Orientierung als leuchtender Punkt am Himmel. Den Glaubenden leuchte Jesus Christus als leitender Stern und schenke in der Nachfolge Sicherheit und Orientierung, führte Hirte Graffenberger aus.

Engeldienst

Das Bibelwort zum Gottesdienst aus Psalm 91, 11 spricht vom Engeldienst. Allgemein ist der Glaube an den sogenannten Engelschutz weit verbreitet. Weniger bekannt ist die offensichtliche Tatsache, dass die Engel als geistige Wesen der unsichtbaren Schöpfung in besonderen Momenten heilsverkündend auftraten. So sandte Gott Engel, um die Geburt Jesu, die Auferstehung Jesu und sein Wiederkommen zu verkündigen. Aber Gott bittet auch Menschen, seine "Engel" zu sein, indem er sie in seinen Dienst ruft, um zum Heil des Nächsten beizutragen.

Priester Frank Peter unterstrich die Predigt und wünschte dem Jubelpaar viel Kraft und Stärke.

Segenshandlung

In der Ansprache des Hirten an das Rubinhochzeitspaar vor der Segenshandlung verwandte er einen Teil aus dem Bibelwort aus 1. Petrus 4, 10: „Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat“.

Der Festgottesdienst wurde mit vielen musikalischen Darbietungen untermalt. Viele herzliche und liebevolle Glück- und Segenswünsche wurden dem Rubinhochzeitspaar nach dem Gottesdienst von allen Anwesenden übermittelt.

1. Oktober 2018

Text: F.P./kj/RS

Fotos: F. Poguntke



